

Artist At Resort - Term 16: Neue Kreationen international tätiger KünstlerInnen werden bei der finalen Werkschau des Residenzprojektes, kurz AAR, präsentiert: Uraufführungen, überarbeitete Stücke sowie neue Installationen und Performances. Dabei werden die TeilnehmerInnen in künstlerischer Hinsicht (dramaturgisch, choreografisch) individuell von Bert Gstettner begleitet. Die über die Jahre aufgebauten Tanz*Hotel Ressourcen wie Raum und Organisation bilden die Grundlage für die Koproduktion mit den KünstlerInnen. In einem mehrwöchigen Prozess entstanden choreografische Kreationen und zeitgenössische Performances, die im Ablauf eines viergängigen Menüs brandneu im Studioformat serviert werden!

..Mein Körper öffnet sich einem Raum und gleichzeitig bietet der Raum sich dem Körper... Der Tanz ist eine Entfaltung, eine Enthüllung... Ich gehe hinaus und öffne mich der Welt, und ich öffne auch die Welt. (zitiert und zusammengefasst aus dem Buch „Allesdurchdringung“, Merve, Hannover 2008)

Tanz*Hotel: 1992 von Bert Gstettner gegründet. Tritt als Label für Disziplinen übergreifende Projekte im Tanz/Choreografie/Performance-Bereich auf, die in Zusammenarbeit mit TänzerInnen, KomponistInnen, MusikerInnen, bildenden und angewandten KünstlerInnen entstehen. Die Basisstation Resort 1020 in der Zirkusgasse wird kontinuierlich für Residenzen, Proben sowie für Training und Workshops genutzt. Produktion, Residenz, Kurse & Studio siehe www.tanzhotel.at

AAR TeilnehmerInnen Term 1-15: Lola Atger, Paolo Baccarani, Howool Baek, Gina Battistich, Sarah Isabel Beckmann, Sophie Beer, Desi Bonato, Sharon Booth, Waltraud Brauner, Silvia Brodi, Sonja Browne & danse brute, William "Bilwa" Costa, Julia Danzinger, Iris Dittler, Tobias Draeger, Fanni Futterknecht, Andrea Gunnlaugsdóttir, Andrea Maria Handler, Deborah Hazler, Sophia Hörmann, Leonie Humitsch, Cat Jimenez, Miriam Kruppa, Elina Lautamäki, Matan Levkovich, Suni Löschner, Arne Mannott, Veronika Mayerböck, Matthias Mollner, Andrea Nagl, Vera Neubauer, Indira Nunez, Arttu Palmio, Nora Pider, Patric Redl, Marina Rützler, Nici Rutrecht, Silvia Salzmann, Sara De Santis, Jasmin Schaitl, Verena Schneider, Helen Schoene, Eva Sommer, Tiina Sööt, Karin Steinbrugger, Maria Teresa Tanzarella, Natalie Trs, Michael Turinsky, Daya Varkonyi, Lina Maria Venegas, Cornelia Voglmayr, Katharina Weinhuber, Stefanie Wieser, Dorothea Zeyringer...
<http://www.tanzhotel.at/de/artist-at-resort>

T*H-AAR mit Unterstützung: WienKultur, Wien Leopoldstadt, Bildrecht GmbH
Danke an Bio Weine Bernthaler, 2. Komödiengasse 3, www.bio-wein-bernthaler.at



Impressum: Tanz*Hotel / Art*Act Kunstverein
1020 Wien, Zirkusgasse 35 | www.tanzhotel.at | office@tanzhotel.at



AAR TERM 16 WERKSCHAU

**THERE'S BASS IN A BEE
ERBSENSTÜCK
FUGE . RANDALE
WHEN THE GROUND**

30. April, 1. & 2. Mai 2019, 19.30 Uhr

TANZ*HOTEL | RESORT 1020 | STUDIOS 1 & 2

ARTIST AT RESORT | TERM 16

Residence/Coaching/Mentoringprojekt

THERE'S BASS IN A BEE (work in progress)

Konzept, Performance: Asher O'Gorman, Daniel Lercher & Tara Silverthorn

Die KünstlerInnen arbeiten mit Objekten und Materialien die auf Klang-Komposition und körperliche Interaktion treffen. Ihr Projekt bewegt sich stark im sensorischen, erfahrungsorientierten Bereich und schafft einen Raum in dem Materialien hör- und spürbar werden. Licht, Vibration, Metalle und eine Sammlung anderer Elemente werden als Komponenten in diesem Experiment verwendet, um die Bewegung des Klangs sichtbar und fühlbar zu machen.

Daniel Lercher (AT) – Komponist und Klangkünstler. <https://lercher.klingt.org/>

Asher O'Gorman (IRL, AT) – Arbeitet an der Schnittstelle Choreografie und Bildender Kunst. asherogorman.com/asherogorman/about.html

Tara Silverthorn (GBR) – Tänzerin, Performerin, Cranio-Sacral-Therapeutin. Teil des Kollektivs Eleven Farrer House. www.elevenfarrerhouse.com/artists/ | www.taracrano.com/

ERBSENSTÜCK (UA)

Konzept, Performance: Verena Schneider

Dramaturgie, Endregie: Bert Gstettner

Kostüm, Bühne unter der Mithilfe von Sarah Sternat

Musik: Bernard Parmegiani „Retour de la forêt“, „Métamorphoses“ | Edith Piaf „Non, je ne regrette rien“ | Ikue Mori „Like a reflection in the moon“

In einem humorvollen Dialog mit ihrem Alter Ego „Ally“ nimmt uns die Performerin mit auf eine Erinnerungsreise in ihre eigene Kindheit/Jugend, die durch eine Essstörung geprägt wurde. Das teils autobiographische Stück handelt von der Frage des Umgangs mit der Vergangenheit, im speziellen mit Magersucht, und der Akzeptanz sich selbst gegenüber. Die Performerin spielt mit den Mitteln und mit der Beziehung zwischen Tanz-Performance und Zirkusästhetik. Und: die Erbse dient als Symbol und Metapher für die Gradwanderung zwischen Nichts und gerade ausreichend.

Verena Schneider (AT) – intensive Auseinandersetzung mit Zirkus und Bewegung/Tanz/Akrobatik. T*H Ensemblemitglied in Wilde*Welten. www.facebook.com/verena.schneider.98

FUGE . RANDALE (UA)

Choreografie, Performance: lux flux mit David Ender, Elisabeth Flunger, Helga Gussner-Peham, Wolfgang Jagschitz, Inge Kaindlstorfer, Maria Kreitner

Konzept: Sonja Browne, Elisabeth Flunger, Inge Kaindlstorfer

Musik: Elisabeth Flunger, David Ender

Ausgehend von einer längeren Beschäftigung mit der barocken Form der Fuge entwickelt die Gruppe improvisatorische Strukturen auf der Basis von Imitation und Variation. Einfache Motive werden auf den Ebenen Text, Bewegung und Klang wiederholt und transformiert. Randale ist ein wichtiges Thema, fraglich ist, ob sie in der Performance zum Ausbruch kommt oder unterschwellig bleibt.

lux flux (AT) – 1994 von Inge Kaindlstorfer, Jack Hauser und David Ender gegründet arbeitet seit jeher im Zwischenreich von Tanz, Bewegung, Aktion, Geräusch, Musik, Installation und Alltag. www.luxflux.at

WHEN THE GROUND (UA)

Konzept, Performance: Soraya Leila

Musik: Philipp Pettauer | Bachar Mar-Khalifé „Yalla Tnam Nada“

Kostüm Design: Angela Karpouzi

Ein Tanz als Diskurs zwischen dem Rätselhaften, dem Undurchdringlichen und dem Universellen. In einem fragilen Gleichgewicht und in ständiger Bewegung sucht der Körper nach seiner Identität und beherbergt, eingehüllt von den Naturgewalten, eine Seele. In der Bewegung von Erde und Staub: ein Moment zwischen den Welten - eine Transformation von physischen Zuständen und Identitäten - die Kraft des Rituals.

Soraya Leila Emery (CH, AT) – Tänzerin, Choreografin, Yoga Lehrerin. Auseinandersetzung mit den eigenen Wurzeln. <https://sorayaemery.wixsite.com/sorayaleila>

AAR-T*H Team

Künstlerische Leitung, Coaching: Bert Gstettner

Bühnentechnik: Alexander Wanko, Jan Wielander | Fotos: Martina Stapf

Video: Sigrid Friedmann | Organisation: Claudia Bürger

AAR ist eine Produktion von Tanz*Hotel / Art*Act Kunstverein in Kooperation mit den ResidenzkünstlerInnen.